

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur; Mikrokosmos - Die Kulturreportage ;Das Feature;Freistil; Deutschlandfunk vom 01.Mai bis einschl. 31.Mai 2019

Freitag, 03. Mai 2019

19.15 Mikrokosmos - Die Kulturreportage

Musikalische Medizin
Von Florian Fricke

Die Konzerte der Band Heilung sind spektakulär: Auf der Bühne tummeln sich bemalte Krieger mit Speer und Schild, die Musiker schmücken sich mit Helmen, tragen Geweihe. Tierschädel dienen als Mikrofonständer. Ist das mehr als bloßer Bühnenzauber? ‚Amplified history‘ nennt die Band ihre Auftritte - erweiterte Geschichte. Mit hypnotischen Trommelklängen und Kehlkopfgesang entführen die Musiker ihr Publikum in die mythische Welt des nordischen Schamanismus. Ihre Konzerte gleichen einem rituellen Schauspiel, ihre Musik wird dem Genre Pagan Folk zugerechnet. Den Kern von Heilung bildet ein Trio: Maria Franz aus Norwegen, Kai Uwe Faust aus Deutschland und Christopher Juul aus Dänemark. Alle drei eint das Interesse am nordeuropäischen Schamanismus und seinen heidnischen Traditionen. Dabei ist es ihnen wichtig, sich von der politischen Vereinnahmung durch Ewiggestrige zu distanzieren.

Florian Fricke besucht die Band in ihrem dänischen Hauptquartier und begibt sich in die Welt der Runen und fast vergessenen Rituale. Wie wichtig ist den Musikern das Element der Heilung in ihrer Musik und ihren Bühnenperformances? Oder ist das alles nur perfekt komponierte Show?

Redakteur: Seibt, Anna

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1543

20.10 Das Feature

Die Geschwister Zafar
Vier junge Afghanen wollen bleiben
Von Maike Hildebrand
Regie: Hüseyin Michael Cirpici
Produktion: Dlf 2019

Als die Zafars 2015 nach Bremen kommen, ist der Jüngste 16, die Älteste 26 Jahre alt. Sie tun alles, um eines Tages gute Bürger dieses Landes zu werden. Die Geschwister lernen Deutsch und gehen zur Schule. Im Bremer Kleingartenverein sind sie beliebt, sie bestellen die Beete ihrer Betreuerin und schenken beim Sommerfest Getränke aus. Die Schwestern Fereshte und Elahe sind froh, dass sie als Frauen in Deutschland Lesen, Schreiben, Rechnen und sogar Fahrrad fahren lernen können. Alle vier wollen noch viel erreichen. Mohammad träumt davon, Busfahrer zu werden. Sein jüngerer Bruder Jawad ist bei der Ausbildung zum Altenpfleger besonders engagiert. Aber die Angst lässt die Geschwister nicht los. Sie fürchten sich vor der Gewalt in ihrer Heimat. In Afghanistan wurde ihr Vater mit einer Autobombe ermordet, im Iran haben sie ihre Mutter verloren. Werden sie trotz ihrer Klagen gegen die Ablehnung der Asylbescheide und all ihrer Bemühungen am Ende abgeschoben? Das Feature begleitet die Geschwister über fast drei Jahre.

Redakteur: Bajohr, Ulrike

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1503

Sonntag, 05. Mai 2019

20.05 Freistil

Showroom Gesicht
Bühne des Lebens und Tarnkappe
Von Burkhard Reinartz
Regie: der Autor
Produktion: Dlf 2016

Das Allererste, worauf Menschen achten, ist das Gesicht des Gegenübers. Es erzählt die Geschichte seines Inhabers, spiegelt oft sein Temperament und seine Gefühle. Doch nicht immer zeigt das Antlitz den wahren Charakter. Der menschliche Körper ist durch Kleidung verborgen, das Gesicht dagegen direkt sichtbar. Wie eine Gallionsfigur trägt der Mensch es vor sich her. Die anderen haben im Alltag jederzeit optischen Zugriff und beurteilen Menschen nach dem Ausdruck ihres Gesichtes. Die Konsumgesellschaft produziert immer neue Gesichter als Identifikationsfiktionen: schön, selbstbewusst, perfekt, sympathisch. Menschen beurteilen Politiker weniger nach ihrem Aussehen als nach ihrer Mimik. Das Gesicht ist der nacktste Ort des Körpers und zugleich der maskierteste: Bühne des Lebens und Tarnkappe zugleich.

Bemerkung: P50211 - Wiederholung vom 06.03.2016

Redakteur: Pilger, Klaus

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1603

Dienstag, 07. Mai 2019

19.15 Das Feature

Armeniens Stunde Null
Innenansichten der ‚Samtenen Revolution‘
Von Daniel Guthmann
Produktion: SWR/Dlf/WDR 2019

Die Geschichte der armenischen Revolution beginnt wie ein Märchen. Mit der friedlichen Protestwanderung von einigen wenigen Oppositionellen, an der sich immer mehr Menschen beteiligen, und die schließlich zum freiwilligen Rückzug der Machthaber führt. Als der Revolutionsführer Nikol Paschinjan anschließend zum Premierminister gewählt wird, entfacht dies unter den Armeniern weltweit eine kaum ermessliche Euphorie und Aufbruchsstimmung. Sie hoffen darauf, eine bessere Zukunft für ihr Land mitgestalten zu können. Doch der Weg dahin ist von vielen Fragezeichen gesäumt. Wird es der neuen Regierung gelingen, den überraschenden Sieg in konkrete Politik umzumünzen und substanzielle Reformen einzuleiten? Das Feature begleitet die Armenier über ein Jahr hinweg auf ihrem spannenden Weg in eine neue Gesellschaft.

Redakteur: Schiller, Wolfgang

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1385

Freitag, 10. Mai 2019

19.15 Mikrokosmos - Die Kulturreportage

Die Bundesgartenschau 2019
Wohnungsbau und Blumenkunst
Von Manuel Waltz

Schöne Blumen, prachtvolle Beete und spektakuläre Arrangements: Das ist die Bundesgartenschau. Das Gartenfestival will aber mehr sein als bloße Augenweide und stellt sich dieses Jahr in Heilbronn der Frage, ob ausladende Parkanlagen in Zeiten der städtischen Wohnungsnot noch angebracht sind. In der Stadt am Neckar sollen Landschafts- und Wohnarchitektur zusammengedacht werden, um so das Konzept des Gartenfestivals zukunftsfähig zu machen. Denn die Fragen müssen beantwortet werden: Ist eine solche Schau noch zeitgemäß? Wie steht es um die städtebauliche Nachhaltigkeit, wie um die ökologische? Was haben die Anwohner von diesem Großprojekt und wie können auch junge Leute damit erreicht werden? Die Planer der Gartenschau haben über Jahre hinweg Antworten darauf gesucht. Seit Mitte April präsentieren sie ihr Konzept dem Publikum. Ob der Spagat zwischen Eventkultur, Blumenkunst und Wohnungsbau gelingt, erkundet Manuel Waltz vor Ort.

Redakteur: Seibt, Anna

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1543

20.10 Das Feature

„Wie wenn man einen Stein in ein stilles Wasser wirft“
Die Bildhauerin Anna Mahler
Von Elke Pressler
Regie: die Autorin
Produktion: Dlf/SWR 2011

„Ich habe darunter gelitten, dass die allgemeine Meinung ist, dass, wenn jemand sehr gut war - wie Mahler anscheinend in der Musik -, dass die Kinder nix wert sind. Das war schwer zu ertragen.“
Anna Mahler wurde in eine außergewöhnliche Familie hineingeboren. Ihre Eltern waren der österreichische Komponist Gustav Mahler (1860-1911) und die geniale Selbstdarstellerin und Märrersammlerin Alma Mahler-Werfel (1879-1964). Anna Mahler (1904-1988) war aber auch selbst eine glamouröse Figur. Mit Konsequenz und Hartnäckigkeit hat sie trotz musikalischer Begabung ihre Arbeit als bildende Künstlerin verfolgt. Ihr Weg führte sie von Wien ins Exil nach London, später nach Los Angeles und von dort wieder zurück nach London und Spoleto. Sie hat ein umfangreiches Werk geschaffen, das zu ihren Lebzeiten nie die verdiente Anerkennung erhielt. Anna Mahler faszinierte ihre Zeitgenossen durch ihre Schönheit und Klugheit: Elias Canetti hat ihr in seinem Roman ‚Augenspiel‘ ein literarisches Denkmal gesetzt.

Bemerkung: P50171 - Wiederholung vom 21.10.2011

Redakteur: Bajohr, Ulrike

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1503

Sonntag, 12. Mai 2019

20.05 Freistil

Torte statt Worte
Anleitung zur politischen Wurfkunst
Von Patrick Batarilo
Regie: Nicole Paulsen
Produktion: SWR 2017

Was verbindet Sarah Wagenknecht und Nicolas Sarkozy, Bill Gates und Helmut Kohl? Sie alle sind mit Eiern, Torten oder Tomaten beworfen worden. Ob Joghurt in Griechenland oder Nudeln in der Ukraine: Die Verwendung fliegender Nahrungsmittel als alternative Form des politischen Protests hat eine ganz eigene Geschichte. In Deutschland flogen wohl in den 60er-Jahren bei Demonstrationen Berliner Studenten das erste Mal Eier und Tomaten. Wie wirksam ist diese Form des satirischen Protests in der modernen Medienwelt - und natürlich: Darf man das eigentlich?! In Zeiten von Politikverdrossenheit und Mediendistanz - was bringt uns die Mächtigen, was bringt umgekehrt den Mächtigen die Bürger näher als eine gut gezielte, liebevoll geworfene Torte oder Tomate? - Eine satirische Anleitung zur politischen Wurfkunst.

Redakteur: Pilger, Klaus

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1603

Dienstag, 14. Mai 2019

19.15 Das Feature

Der hindu-industrielle Komplex
Wohin steuert Indien?
Von Dominik Müller
Produktion: WDR/Dlf 2019

Hitlers "Mein Kampf" als Bestseller, Schikanen gegen Muslime, Beschneidung von Gewerkschaftsrechten. In der "größten Demokratie der Welt" herrscht im Wahljahr ein Klima der Intoleranz. Das Land, das Gandhi, Symbolfigur des gewaltfreien Widerstands, hervorbrachte, unterschied sich lange von seinen Nachbarn durch mehr religiöse Toleranz und politische Offenheit. Heute wird Indien von einer Regierung gelenkt, deren Mitglieder überwiegend aus der hindu-nationalistischen Kaderorganisation RSS stammen. Narendra Modi, der amtierende Premierminister, ist dafür ein gutes Beispiel. Der Durchbruch zur Macht gelang Modi, als er von den Eignern der beiden größten indischen Konzerne - Tata und Ambani - zum Wunschkandidaten erkoren wurde. Auch die US-Bank Goldman Sachs griff zu Gunsten von Modi in den Wahlkampf ein.

Das Feature beleuchtet das Bündnis zwischen Kapital und extremer Rechter und seine Auswirkungen auf eine sozial und kulturell gespaltene Gesellschaft.

Redakteur: Bajohr, Ulrike

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1503

Freitag, 17. Mai 2019

19.15 Mikrokosmos - Die Kulturreportage

Zu Gast im Kliemannsland
Von Kolja Unger

Ein riesiger Abenteuerspielplatz mitten in der norddeutschen Pampa. Heimwerkerkönig Fynn Kliemann fasziniert mit seinen Aktionen Hunderttausende Follower. Und viele kommen zu ihm, um ihre Träume zu verwirklichen. Fynn Kliemann baut einen Skateboardhalter, erfindet eine neue Komposttoilette oder sprengt einen gigantischen Pyrotechnik-Penis in die Luft - das Kliemannsland ist ein Ort für Utopisten, Heimwerker und Kreative. Hier liefern sich große kleine Jungs Schweißduelle und fahren auf selbstgebauten Fahrzeugen Wettrennen über den Acker. Jede Woche wird mitten auf dem platten Land zwischen Hamburg und Bremen ein Video gedreht und unter dem Titel ‚Kliemannsland‘ online gestellt. Damit erweitert sich der reale Ort auf 50.000 digitale Bürgerinnen und Bürger, die das Kliemannsland online mitgestalten. Alles nur Show? Oder steckt in dieser Selbstermächtigung auch politisches Potenzial? Kolja Unger nimmt uns mit zu einem Videodreh und lernt die Menschen im Kliemannsland kennen. Im anschließenden Gespräch denkt Philipp Schild, Programmverantwortlicher beim Jugendsender Funk, über die Zukunft des Fernsehens nach und erklärt, warum uns die Verrücktheiten von Fynn Kliemann so begeistern.

Redakteur: Seibt, Anna

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1543

20.10 Das Feature

Paradigma
Segeln mit Louis Agassiz
Von Kai-Uwe Kohlschmidt
Regie: der Autor
Produktion: Dlf 2019

Im Jahre 1840 bereiste der Schweizer Naturforscher Louis Agassiz die schottischen Highlands. Dort entdeckte er im Glen Roy die Spuren eines großen Gletschers. Ab dem Moment sah er die Welt anders. Ein Paradigma, wie die Erde entstanden sei, brach in sich zusammen. Agassiz war sich in Glen Roy sicher, dass es ein Eiszeitalter gegeben haben musste. Das christlich geprägte Paradigma einer Sintflut weigerte sich zäh, den neuen Erkenntnissen Platz zu machen. Es sollte noch 20 Jahre dauern, bis sich Agassiz' Theorie durchsetzte. Sein fiktionales Alter Ego begleitet eine Künstlergruppe auf einer Segeltour rund um Schottland heute. Ausgehend von Agassiz' Erfahrung des wissenschaftlichen Paradigmenwechsels diskutieren sie das Phänomen politischer Unverrückbarkeiten. Sie passieren die Insel Jura, wo George Orwell ‚1984‘ schrieb. Sie ankern in Scapa Flow, wo sich die deutsche Flotte 1919 selbst versenkte, weil ihr Konteradmiral die Tatsachen ignorierte. Das Paradigma des deutschen Kaisertums liegt hier kieloben im Meer. Die Reise endet im Glen Roy, dem Tal der grundstürzenden Erkenntnis.

Redakteur: Bajohr, Ulrike

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1503

Sonntag, 19. Mai 2019

20.05 Freistil

Dieses obskure Objekt des echt Falschen
Fakes als Kunst
Von Achim Hahn
Regie: Susanne Krings
Produktion: Dlf 2019

Es ist oft mehr als ein Spiel: Dichtungen, Kunstwerke, Musik oder Filme, die angeblich von Künstlern geschaffen worden sein sollen, obwohl es diese nie gab. Fake als künstlerische Strategie stellt oft auf raffinierte Weise jede Form von Gewissheit in Frage. Auch mit dem Ziel, schlichtweg zu unterhalten. Angeblich war Grete Penelope Mars Bochums einzige Dadaistin. Nur gelebt hat sie nie. Sie ist eine Erfindung von Slam-Poeten. Quasi die fiktive Fortschreibung eines realen Kunstwerks: mit eigener Künstlerbüste im angrenzenden Park und der tatsächlichen Umbenennung eines öffentlicher Platzes. Sie ist kein Einzelfall in der fiktiven Literaturgeschichte, und auch die Kunst-, Musik- und Filmgeschichte ist voller Fakes und Erfindungen angeblicher Künstler. Mit Fakes werden immer auch künstlerische Fakten geschaffen. Eine eigenständige Strategie der zeitgenössischen Kunst?

Redakteur: Pilger, Klaus

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1603

Dienstag, 21. Mai 2019

19.15 Das Feature

Ostdeutsche Leben (1/4)
Kinderreich
Von Simone Trierder
Regie: Claudia Kattanek
Produktion: Dlf 2019
(Teil 2 am 24.5.2019, 20.10 Uhr)

Es kommt, wie es kommt, sagte sich das Ehepaar Heine aus Halle an der Saale bei jedem Kind: Es wurden sieben Söhne und zwei Töchter. Vater und Mutter waren voll berufstätig - trotzdem hatten sie den Alltag im Griff. Wie das ging? An Patenonkel Walter Ulbricht lag es jedenfalls nicht. Die DDR nannte sich gern ein "kinderfreundliches Land". In den Kommunen gab es Referate für Kinderreiche, die regelmäßig über das Ergehen "ihrer" Großfamilien nach oben zu berichten hatten. Vater und Mutter Heine erwarteten von der Außenwelt vor allem zweierlei: eine geräumige Wohnung - und von den Nachbarn nicht als "asozial" abgestempelt zu werden. Für alles andere standen sie selbst ein. Alle Kinder haben einen Beruf gelernt. Dirk, Sohn Nummer sechs, machte Abitur - und sollte dafür Berufsoffizier werden. Dirk war auch Ulbrichts "Patensohn". Er bekam eine schöne Urkunde, 100 Mark auf ein Sperrkonto und ein "Epapa" - ein Ehrenschaftspatenpaket - mit Bettwäsche und fünf Strumpfhosen.

Redakteur: Bajohr, Ulrike

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1503

Freitag, 24. Mai 2019

19.15 Mikrokosmos - Die Kulturreportage

Der Traum vom gerechten Internet
Von Judith Geffert

Der digitale Raum ist längst nicht für alle da. Wie lässt sich das ändern? Darüber diskutieren Vertreterinnen und Vertreter der digitalen Gesellschaft auf der 13. re:publica, der größten europäischen Konferenz für Digitalisierung und Internet in Berlin. Wir alle nutzen sie und sind von ihnen umgeben: Kommunikationsapps, digitale Medienangebote, Suchmaschinen und Internetlexika. Digitale Technologien und das Internet bestimmen schon längst unsere Gesellschaft. Doch wer profitiert eigentlich von unserer Nutzung der Programme? Wer hält die Fäden, das Wissen, die Information, die wir täglich konsumieren, in Händen? Was wird wie im Internet abgebildet und wer wird von der Nutzung ausgeschlossen? Judith Geffert verschafft sich auf der diesjährigen re:publica einen Überblick über Ansätze, das Internet zu einem inklusiven, vielfältigen, demokratisch organisierten und sicheren Raum für alle zu machen. Sie spricht mit Netzfeministinnen, Hackerinnen, Hackern, Aktivistinnen und Aktivisten, um herauszufinden, wie die digitale Gesellschaft der Zukunft aussehen könnte.

Redakteur: Seibt, Anna

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1543

20.10 Das Feature

Ostdeutsche Leben (2/4)
Liebe in Zeiten der Schichtarbeit
Von Marcel Raabe und Manuel Waltz
Regie: Matthias Kapohl
Produktion: Dlf 2019
(Teil 3 am 28.5.2019, 19.15 Uhr)

Die Entrümpelung eines lange leer stehenden Hauses in einem früheren Leipziger Arbeiterviertel fördert ein unscheinbares Notizheftchen zutage. Es ist randvoll gekritzelt mit Liebesschwüren, Kochrezepten und vergeblichen Verabredungsversuchen. Wer hat das geschrieben und warum? Etwa ein Jahr lang, 1988/89, versucht ein junges Paar - werdende Eltern - über das Heft nicht nur Kontakt zu halten, sondern im asynchronen Takt der Schichtarbeit eine Beziehung zu führen. Oft finden sich die Liebenden nur schlafend vor. Bald danach rauscht die Geschichte über den Stadtteil hinweg: Mauerfall, Kollaps der Industrie, Wegzug der Arbeiter, kurz ein bisschen Anarchie auf den Trümmern der DDR. 30 Jahre später gilt der Leipziger Westen immer noch als Paradies für Lebenskünstler, obwohl auch hier die Mieten in die Höhe schießen. Während sich die Autoren fragen, wie sie mit dem Notizheft umgehen sollen - ob es ein unzulässig intimer Einblick in das Privatleben zweier Unbekannter oder ein Zeitdokument ist - kommt ihnen ein Zufall zu Hilfe: Der erwachsene Sohn der Liebenden taucht auf, und damit auch seine Mutter.

Redakteur: Bajohr, Ulrike

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1503

Dienstag, 28. Mai 2019

19.15 Das Feature

Ostdeutsche Leben (3/4)

Licht am Ende von Tunnel B

Von Holger Siemann

Regie: Anna Panknin

Produktion: Dlf 2019

(Teil 4 am 31.5.2019, 20.10 Uhr)

Eine Arbeiterin, ein Ingenieur und eine Buchhalterin: Sie haben in einer Stadt gelebt, in einem Betrieb gearbeitet - an einem Projekt: dem Fortschritt der Mikroelektronik in der DDR. Und doch könnten ihre Geschichten nicht unterschiedlicher sein. 1988 war Kirsten Münch 20 Jahre alt und erzählte in dem DEFA-Dokumentarfilm ‚Tunnel B‘ über das Kombinat Mikroelektronik Erfurt, von ihrer Arbeit und ihrer Schwangerschaft. 30 Jahre später machen wir sie ausfindig und fragen, was aus ihr und ihrem Kind geworden ist. Zur gleichen Zeit versuchte Hans-Jürgen Straub in der Kombinateleitung moderne Methoden der Planung einzuführen. In der Wende sah er vor allem die Chance. Er rettete, was zu retten war, zerschlug, entließ, verschlankte, besorgte Kredite. Heute blickt er mit Stolz auf XFab und sein Lebenswerk zurück. Frau Lenkert wurde vom Zusammenbruch des Sozialismus überrascht, doch für Trauer oder Angst blieb keine Zeit. Als Hauptbuchhalterin ordnete sie den Untergang der DDR-Mikroelektronik, schrieb Abschlussbilanzen, verwaltete Schulden, bis der letzte Aktencontainer nach Berlin und sie selbst in den Vorruhestand ging.

Redakteur: Bajohr, Ulrike

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1503

Freitag, 31. Mai 2019

20.10 Das Feature

Ostdeutsche Leben (4/4)

Ruth, Robert, René

Eine Künstlerfamilie in Ostberlin

Von Ulrike Bajohr

Regie: Fabian von Freier

Produktion: Dlf 2019

Renés Haare sind zu lang. Sein Vater Robert muss zum Schuldirektor. Roberts Haare sind noch länger. Der Direktor gibt auf: Künstler! Narrenfreiheit! So einfach ist das nicht, sagt Ruth und dichtet: „Ich will was ich will aber was ich will kann ich nicht.“ Ruth, René und Robert wollen gute Staatsbürger sein. Und frei in dem, was sie tun. Robert Rehfeldt starb, ehe er daheim Anerkennung fand. Draußen, in der Kunstwelt, war er mit seiner Mail Art längst berühmt. René Rehfeldt lernte bei seinem Vater die grafischen Techniken. Er leitet heute die Druckwerkstatt an der Universität der Künste Berlin. Es ist die Hochschule, an der Robert Anfang der 50er-Jahre studierte, bevor er in den Osten der Stadt ging - weil ein Künstler im Westen noch schlechter lebte. Im Osten traf er Ruth Wolf, schön, still und eigensinnig. Sie hütete das Kind, assistierte dem Mann, verdiente da und dort etwas dazu, malte - und kreierte die ‚typewritings‘. 2017 fand sie sich mit ihrer Schreibmaschinenkunst auf der documenta wieder. 27 Jahre, nachdem sie damit aufgehört hatte. Niemand hatte mehr an ihren Durchbruch geglaubt, am wenigsten sie selbst.

Bemerkung: Ostdeutsche Leben (4/4)

Redakteur: Klopp, Tina

Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1541